

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 101/102 (1933)
Heft: 20

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meist aus ästhetischen Erwägungen geformte und bemessene Gewölbe infolge Nachgebens der Auflagerstellen beansprucht werden.

Dem Massivbau ist jedenfalls mit der vorliegenden Darstellung aufgetretener Schäden, und dem Bestreben zu ihrer Deutung, in recht wertvoller Weise gedient worden. Den am Bauen interessierten Kreisen sei das Buch warm empfohlen. Dem statisch gebildeten Leser wird eindringlich klar, welch' bedeutender Fortschritt in der konstruktiven Durchbildung durch die neueren statischen Methoden möglich geworden ist.

H. Jenny-Dürst.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Neuzeitliche Holzverbindungen. Auszugsweise Uebersetzung der amerikanischen Schriften „Modern Connectors for Timber Construction“ und „The Bearing Strength of Wood under Bolts“. Uebersetzt und bearbeitet von Dr. Ing. *H. Seitz*, Stuttgart. Mit 18 Abb. und zahlreichen Tabellen. Uebersicht über die Holzforschung 1933. Berlin NW7, Fachausschuss für Holzfragen beim VDI und Deutschen Forstverein. Preis kart. 2 M.

Vorstädtische Kleinsiedlung und Eigenheimbau. Von Prof. Dr. *Schmidt*. Ergänzter Nachtrag zur 2. Auflage: Erlasse des Deutschen Reichsarbeitsministeriums, Gesetzesauszüge, Kommentar. Berlin-Eberswalde 1933, Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H. Preis geh. M. 0,75.

Neuzeitliche Bauweisen in einer vorstädtischen Kleinsiedlung in Berlin-Rudow. Herausgegeben von der *Arbeitsgemeinschaft für Bauuntersuchungen*. Berlin-Eberswalde 1933, Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H. Preis kart. M. 1,30.

The Technology Reports of the Tôhoku Imperial University. Vol. XI, Nr. 1. Sendai (Japan) 1933.

Die Wirtschaftlichkeit von Strassendecken und ihre Bedeutung für die planmässige Anpassung von Strassennetzen an die Bedürfnisse des Verkehrs. Von Dr. Ing. *Herm. Kurz*. Halle-Saale 1933, Strassenbau-Verlag M. Boerner. Preis geh. M. 4,50.

Neu erschienene SONDERDRUCKE der „S. B. Z.“:

Wärmespannungen bei Schweissungen und ihr Einfluss auf die Sicherheit ausgeführter Konstruktionen. Von Dr. Ing. *F. Wörtmann* und Dipl. Ing. *W. Mohr*, Genf-Sécheron. 4 Seiten mit 9 Abb. Preis 1 Fr.

Die Geschiebequellen der Bäche und Flüsse. Von Ing. *G. Strele*, Hofrat d. R., Innsbruck. 12 Seiten Kunstdruck mit 24 Abb. Preis geh. Fr. 1,60.

Die Privatklinik Hirslanden in Zürich. Arch. *H. Weideli*, Zürich. 12 Seiten Kunstdruck mit 40 Abb. Preis geh. Fr. 1,50.

Versuche an einem SLM-Schiffsdieselmotor mit Oelschalt-Wendegtriebe. Von *Julius Ott*, Ing., Meilen. Preis 60 Rp.

Experimentelle Bestimmung der Beanspruchung von Bauwerken, die einer zeitlich veränderlichen Strömung ausgesetzt sind. Von Prof. *E. Meyer-Peter* und Dr. *Henry Favre*, Zürich. 8 Seiten mit 18 Abb. Preis geh. Fr. 1,60.

Das allgemeine Problem der Photogrammetrie und die Wild'schen photogrammetrischen Instrumente. Von Dipl. Ing. *E. Vuille*, Bern. 24 Seiten mit 34 Abb. Preis geh. Fr. 2,50.

Die Zürcher Sport- und Grünanlagen im neuen Sihlhölzli und die Baordnung für das Sihlhölzli-Quartier. Arch. Stadtbaumeister *H. Herter*, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 25 Abb. Preis Fr. 1,20.

Technischer Arbeitsdienst für stellenlose Techniker. Von *Carl Jegher*, Zürich. 8 Seiten mit 31 Abb. Preis 50 Rp.

Untersuchungen an Veloxkesselanlagen. Von Professor *H. Quiby*, Zürich. 5 Seiten mit 5 Abb. und 2 Tabellen. Preis 70 Rp.

Zürcher Gartenbau-Ausstellung „Züga“. Sonderheft auf Kunstdruckpapier. 12 Seiten mit 36 Abb. Preis 80 Rp.

Der Verkehrsflugplatz Dübendorf bei Zürich. Allgemeines, Hochbauten und Eisenkonstruktionen. 12 Seiten Kunstdruck mit 30 Abb. Preis geh. 1 Fr.

Die Paneel- oder Deckenheizung von Arch. *Alfred Roth*, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 16 Abb. Preis geh. 1 Fr.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion:
CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr. 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur.

Der Vortragzyklus des Wintersemesters 1933/34 wurde durch ein weitspannendes Referat von Kantonsbaumeister Hans Wiesmann über „Landesplanung“ eröffnet. Landesplanung ist heute noch ein Problem und bedeutet eine Erweiterung, bezw. höhere Potenz des Städtebaues bis zur organischen und planmässigen Gliederung eines

bestimmten Wirtschaftsgebietes, das auch landwirtschaftlichen Charakters sein kann. Da der Referent schon früher im Z. I. A. über dieses Thema gesprochen und im damaligen Protokoll ein Autoreferat darüber erschienen ist, sei hier auf dieses verwiesen (vergl. „S. B. Z.“ vom 19. März 1932, S. 158 von Bd. 99). Wiesmann fasste zum Schlusse die Bewegung dahin zusammen, dass am Anfang und am Ende unseres Schaffens die Siedlung steht, dass Rationalisierung kein Selbstzweck ist und der Verkehr allein schliesslich zum Leerlauf führt. Der Endzweck unserer Bemühungen soll stets sein, dem Menschen Existenzmöglichkeit und Unterkunft zu schaffen.

Reicher Beifall und eine angeregte Diskussion im grössern und engern Kreise belohnten die gründlich durchdachten Ausführungen des Redners.
Der Aktuar: E. Wirth.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der 2. Sitzung, 1. November 1933.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 20.15 h und begrüsst Mitglieder und Gäste (worunter zahlreiche Damen), sowie den Vortragenden, Arch. Peter Meyer. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Oktober wird genehmigt. Da keine weiteren Geschäfte vorliegen und die Umfrage nicht benützt wird, erteilt er das Wort dem Referenten des Abends, Arch. Peter Meyer, zu seinem Vortrag:

„Ueber die Rolle von Volk und Rasse in der Architekturgeschichte“.

Einleitend erörterte der Redner die Bedeutung der Faktoren Landschaft, Material und Zweck, um sich dann der historisch-politisch-wirtschaftlichen Konjunktur als einem Hauptfaktor der Gruppenbildung bei Baudenkmälern zuzuwenden. Grundgedanke seiner Darlegungen war der Satz, dass in der Architekturgeschichte Volk und Rasse zwar Faktoren unter andern, aber nicht entscheidend sind. Anhand dieser Leitidee analysierte er die verschiedenen Epochen der antiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte, wobei naturgemäss das Historisch-politische einen breiten Raum einnahm. Die griechische Blütezeit charakterisierte er als mit einem revolutionär-sozialen Prozess parallel gehend; die griechische Kunst begann mit dem Import ionischer Kunst. Die byzantinische Kunst entstand im „Bevölkerungsbrei“ einer Hauptstadt, ohne dass die Provinz die Vorstufen geliefert hätte. Roms Verfassung enthielt die Elemente der verschiedensten Völkerschaften. Die islamische Kunst, bei der das Hineinwachsen mehr oder weniger primitiver mohammedanischer Völkerschaften in einen ihnen fremden Lebens- und Kulturraum, den syrischen, eine bedeutsame Rolle spielte, wurde später von einem flüchtenden Omajjadenprinzen nach Südspanien verpflanzt, wo sie zu hoher Blüte gelangt ist. In seinem weitgespannten und hochinteressanten Ueberblick beleuchtete der Vortragende auch die Tätigkeit der Comer Bauleute, „magistri comaccini“ heissen sie in den Urkunden, das Zustandekommen der Toskaner Lokalarchitektur, den Charakter des „Style Languedoc“, das Zusammenwirken des burgundischen und des kirchlich internationalen Moments beim Cluniacenser Stil. Auch die Gotik galt nicht als Nationalarchitektur, wenn sich auch später Sondercharaktere herausbildeten; sie entstand in Frankreich und entwickelte die verschiedensten Spielarten. Einleuchtende Bemerkungen machte der Referent über Renaissance und Barock, wobei er von der Auflösung der Form, von der Verdrängung der sauberen Formulierung durch die Freude am Wildbewegten sprach. Er schloss seine Darlegungen mit der Aufforderung, sich nicht von Schlagworten beeinflussen zu lassen, die die Massen berauschen und aufreizen. bg.

Lebhafter Beifall bekundete dem Redner den Dank der Versammlung für seine tiefgründigen und überzeugenden Ausführungen. Die Diskussion benützten Arch. A. v. Senger, der im Gegensatz zum Referenten der Rolle des „Blutes“ entscheidende Bedeutung zumisst, und Ing. K. Kieser, der den Begriff der „Kultur“ in der Gegenwart besprach. Der Referent widerlegte die Ausführungen des ersten Diskussionsredners und gab dem zweiten die erbetene Aufklärung. Mit einem nochmaligen Dank für den sehr genussreichen Abend schloss der Präsident gegen 10 h die Sitzung.

Für den Aktuar: C. J.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

15. November (Mittwoch): Z. I. A. Zürich, 20.15 h auf der Schmidstube. Vortrag von Prof. Dr. med. W. von Gonzenbach, E. T. H.: „Die Zusammenarbeit von Biologie und Technik bei der Abwasserreinigung“.

24. November (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Ingenieur E. Geilinger, Winterthur, über: „Unkosten im Baugewerbe“.